

Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Bericht Stiftungsratspräsident	5
Personelles	6
Jahreschronik	7
Bericht Geschäftsleiter	8
Bericht Arbeitsstätte	10
Bericht Gutsbetrieb	12
Bericht Wohnen	14
Bilanz und Erfolgsrechnung 2013	16
Spenden	18
Revisionsbericht	20

Bericht Stiftungsratspräsident

Eine Idee

Vor einiger Zeit gelangten wir zur Absicht, die Betriebsstruktur des Gutsbetriebs zu Gunsten einer noch wirtschaftlicheren Landwirtschaft anzupassen. Der Absicht zu Grunde lag die Überzeugung, auch in diesem Bereich voll auf die Karte Direktverkauf der eigenen Produkte zu setzen. Daraus entstand dann in der Folge das Projekt Ziegenstall und Hofsennerie, das die entsprechende Erweiterung und die Renovation der in die Jahre gekommenen Infrastrukturen des Gutsbetriebes beinhaltet. Schlussendlich wurde nicht nur von der Milchverarbeitung der Ziegenmilch, sondern auch von der Verarbeitung der Kuhmilch gesprochen. Das Produkt Echte Churer Milch erlebte die «Geburtsstunde» und ist heute ein bedeutendes Markenzeichen von Plankis.



Ein grosser Wunsch – die Projektverwirklichung

Es war ein steiniger Weg von den Bewilligungen bis hin zur Finanzierung. Der grosse Wille und Einsatz auf allen Stufen brachte die lang ersehnte Projektverwirklichung. Nach dem Spatenstich im 2013 erfolgte im Berichtsjahr das Aufrichte- und Einweihungsfest. Dies in Anwesenheit der Regierung sowie von Persönlichkeiten aus dem Bereich Landwirtschaft, der Churer Politik mit Stadt- und Gemeinderat sowie dem Bürgerrat. Den Höhepunkt bildete dann der gelungene Tag der offenen Tür.

Es ist wirklich etwas Besonderes – dies kann nicht genug erwähnt werden – in Plankis entstand ein moderner, zeitgemässer Betrieb, der den Ansprüchen in der Milch- sowie Käseproduktion bestens gerecht wird. Eine professionelle und qualitativ hochstehende Milch-Verarbeitung ist für die Zukunft sichergestellt. Eine zusätzliche Verstärkung des Produkte Verkaufs, respektive Vertriebs unserer breiten Angebotspalette wird im Moment intensiv diskutiert und sollte noch in diesem Jahr zum Tragen kommen.

Der Bereich Hofsennerie ist zu einer interessanten und beliebten Tätigkeit für unsere Klientinnen und Klienten aufgestiegen.

Plankis einzigartig

Mit Freude dürfen wir feststellen, dass das Beschäftigungsangebot für unsere Klientinnen und Klienten überaus interessant und spannend ist. Diesen Qualitätsausweis verdanken wir den

verantwortlichen Führungspersonen und Betreuerinnen und Betreuer des Gesamtbetriebes Plankis mit den Bereichen Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim. Das Angebot an Wohnplätzen sowie den geschützten Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Backstube, Floristik, Garten, Hauswirtschaft, Holzwerkstatt, Lebensmittelproduktion und in der Landwirtschaft machen PLANKIS einzigartig für erwachsene Menschen mit Behinderung.

Dank

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Führungskräften, den Betreuerinnen und Betreuer, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Behinderung danke ich von Herzen für die grosse Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Hosang'schen Stiftung Plankis. Mit grosser Zuversicht schauen wir auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der im Jahre 1845 gegründeten Stiftung.

Christian Durisch,
Stiftungsratspräsident

Personelles (Stand 31.12.2014)

Stiftungsrat	Christian Durisch, Chur, Präsident Hans-Ulrich Bürer, Chur Hansjörg Hassler, Donat Nicole Kessler, Jenins Dorothe Reinhart, Chur
Personal	
Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis
Arbeitsstätte/Gutsbetrieb	Annamarie Bandli, Nino Bärtsch, Petra Candrian, Miriam Corvi, Amandio De Oliveira Duarte, Lisa Decurtins, Dominic Enz, Mirjam Fetz, Maria Agnes Guler, Carmen Halwachs, Claudia Heldstab, Beatrice Herzig, Gabi John, Vera Jörimann, Christian Köfler, Nicole Kunkel, Lotti Martinelli, Nicole Meisser, Heinz Merkle, Ralph Müller, Monica Niedermann, Josef Nuth, Regina Pally, Annatina Rieder, Miranda Russi, Brigitte Salis, Sandra Schmid, Heidi Schneebeili, Adrian Simeon, Edwin Solomons, Ladina Stie- ger, Elsbeth Strasser, Andrea Tschan, Thea Wagner, Jann Walder
Sekretariat	Bruno Camüs, Ruth Casty
Wohnheim	Thomas Aeschbacher, Cornelia Aggeler, Janine Bebi, Christa Berger, Yvonne Bertozzi, Barbara Brüesch, Claudia Brugger, Lukas Brugger, Andris Büsch, Elena Casaulta, Luzia Denfeld, Gina Di Lorenzo, Doris Genoud, Claudia Göbler, Marlise Hart- mann, Reto Hold, René Lampart, Rita Lys, Tamara Lys, Adrian Meier, Annette Niewerth, Gabriela Nold, Silvia Nüssler, Bri- gitte Rohrer, Mirella Schiess, Silvia Schindler, , Annemarie Schocher, Kathrina Stebler, Monja Toggwiler, Ladina von Salis Freiwilligenarbeit: Karin Cadalbert, Christine Zähler
Revisionsstelle	BMU Treuhand AG, Chur

Jahreschronik

16.03.2014	Bowling Meisterschaft der PlankisbewohnerInnen im City West
11.04.–12.04.2014	Osterausstellung City West
08.04.–12.04.2014	Frühlingsausstellung in der Helvetia-Passage
26.04.2014	Frühlings-Bazar Plankis
03.05.–04.05.2014	Dessertstand Landi Fest Landquart
03.05.2014	Wochenmarktbeginn/jeweils Sa 8.00 – 12.00
07.05.2014	Rathausmarktbeginn/jeweils Mittwoch 9.00 – 6.00
12.05.2014	Platzkonzert der Kantonspolizei im Plankis
24.05.2014	Ausflug WG Tana mit Schifffahrt auf dem Zugersee
29.05.2014	Minigolftournament der BewohnerInnen in Bonaduz
03.06.2014	Betriebsausflug Beschäftigung nach Teufen
04.06.2014	Betriebsausflug Hauswirtschaft und Lebensmittelverarbeitung nach Trun
10.06.–15.06.2014	WG Palu verbringt Ferien in Goldach
20.06.2014	Angehörigenanlass Tagesstruktur im Plankis
22.06.2014	Ausflug der StudiobewohnerInnen nach Salem/Affenberg
27.06.2014	BewohnerInnen besuchen den Zirkus Knie in Chur
21.07.–31.07.2014	Ferienstpass für daheimgebliebene BewohnerInnen
15.–17.08.2014	Churer Stadtfest, «Kaffi für alli»
21.08.2014	Hoftheater auf dem Gutsbetrieb Plankis
23./24.08.2014	Tag der offenen Türen Neubau Ziegenstall&Sennerei
04.09.2014	Platzkonzert der Musikgesellschaft Pfäfers im Plankis
05.10.2014	Brunch bei Familie Good (Förderver. Mensch und Tier)
25.10.2014	Ende Marktsaison
10.11.2014	Angehörigenanlass WG Tana
20.11.2014	Erzählnacht im Wohnheim
25.–29.11.2014	Weihnachtsausstellung in der Helvetia-Passage
28.–29.11.2014	Weihnachtsmarkt Obere/Untere Gasse Chur
03.12.2014	Weihnachtsmarkt Va Bene
05.12.2014	Samiklausfeier Pausenraum AS
10.12.2014	Weihnachtsessen Klienten Tagesstruktur in der Kantine Kantonsspital
18.12.2014	Jahresabschlussfeier Wohnheim und Studios

Bericht Geschäftsleiter

Was hinter uns liegt, was geschafft ist, darf gefeiert werden. Johann Wolfgang von Goethe sagte einmal, es sei nur zu feiern, was glücklich vollendet ist. Mit dem Tag der offenen Tür haben wir die neue Sennerei und den neuen Ziegenstall gebührend gefeiert. Am Wochenende des 23./24. August 2014 sind insgesamt rund 3'500 Besucher bei bestem Wetter unserer Einladung für das Volksfest gefolgt. Wir freuen uns auf das Wachsen dieses neuen Betriebszweigs.

Ebenfalls beendet ist per 31.12.2014 die im Behindertenintegrationsgesetz gesetzte Übergangsfrist zur Einführung des neuen Finanzierungssystems mit Leistungspauschalen. Im kommenden Betriebsjahr werden alle Wohnangebote im Kanton Graubünden für die Betreuung exakt dieselben Leistungen erhalten. Das hat uns in diesem Bereich zu ernsthaften Umstrukturierungen gezwungen, die aber mit dem Beitrag aller Beteiligten erfolgreich umgesetzt, vollendet werden konnten. Im Bereich der geschützten Arbeit hat die Ausrüstung erst begonnen.

Szenenwechsel. Der Begründer und Namensgeber der Stiftung, Johann Peter Hosang (1788-1841) hat zu Lebzeiten bestimmt, sein Vermächtnis sei zu Zwecken der öffentlichen Wohltätigkeit in Graubünden einzusetzen, oder aber zur Unterstützung Bedürftiger, die der Hilfe würdig seien und zwar unabhängig

der Konfessionszugehörigkeit.

Wir sind stolz darauf, dass trotz der langen Geschichte seit 1845, der Wille des Stifters noch immer in Plankis in Vollendung gelebt wird. Beeindruckend auch, dass sich seit der Gründung vor 170 Jahren der fünfköpfige Stiftungsrat selbst erneuert und konstituiert hat. Der Wert dieser langen Geschichte ist immens und kann nicht genügend geschützt werden.

Dank

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz im vergangenen Jahr zu Gunsten von Plankis. Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan,
Geschäftsleiter

Personelles

Dienstjubiläen	Angestellte	Mitarbeitende mit Behinderung
25 Jahre		Thomas Derungs
20 Jahre	Sandra Just	Corina Ganzoni
15 Jahre	Reto Hold	Roman Derungs Gian Andri Grond
10 Jahre	Claudia Brugger Anna Maria Müller Monika Niedermann	Bianca Dedual Cornelia Kiebler

Bildung

Thomas Aeschbacher Nachdiplom CAS FHS «Leiten von Teams»
Seraina Bonderer Bachelor in klinischer Heilpädagogik und Sozialpädagogik
Gina Di Lorenzo eidg. Fähigkeitsausweis Fachfrau Betreuung
Sven Genoud eidg. Fähigkeitsausweis Fachmann Betreuung
Heinz Merkle Zertifikat Arbeitsagoge
Gian Zinsli EFZ Landwirt



Bericht Arbeitsstätte

Nach einem Jahr mit grossen Neuerungen stand das Jahr 2014 für die Arbeitsstätte mehr im Zeichen der Verbesserungen und Optimierungen. Offene Potenziale wurden erschlossen, Angebote ausgebaut und Verkaufspunkte attraktiver gestaltet. Ausgewirkt hat sich dies vor allem auch bei den beruflichen Integrationsmassnahmen, das Angebot wurde neu strukturiert und verbreitert. Aber auch in der Gelateria Evviva am Kornplatz, wo der Betrieb nach dem Einführungsjahr so richtig Fahrt aufgenommen hat.



Berufliche Integrationsmassnahmen

Im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungen für Eingliederungsmassnahmen mit der IV war vor zwei Jahren erkennbar, dass einige Leistungskategorien von Plankis noch nicht, oder nicht ganz angeboten werden. Nach einer Beurteilung der Abläufe und Ressourcen wurden einige Leistungen mehr in den Katalog aufgenommen, beispielsweise Abklärungen, Arbeitstrainings, Integrationsmassnahmen und Job Coaching. Es geht dabei vor allem um die stufenweise Aufnahme oder Rückführung in den Arbeitsprozess und auf der anderen Seite die Begleitung bei der Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Das ausgewiesene Bedürfnis zeigt sich an der Zahl von sieben durchgeführten Arbeitstrainings.

Verkauf

Ganzjährig sind unsere Ladenlokale hier in Plankis, in der Helvetia Passage und in der Gelateria Evviva Plankis am Kornplatz 9 unsere direkten Verkaufspunkte für unsere Eigenprodukte. Daneben sind die Märkte, vor allem der Wochenmarkt, ein ganz bedeutender Absatzkanal. Über 90 Prozent unserer Produktverkäufe wickeln wir über unsere eigenen Ladentische ab, den Zwischenhandel beliefern wir nur in einem ganz kleinen Rahmen. Wir schwören auf dieses System, weil wir unsere Kunden kennen und persönlich bedienen wollen. Und die Wertschöpfung der Produkte bleibt dort, wo sie hingehört.

Anlässe

Mit dem Frühlingsbazar, dem dreitägigen Stadtfest, dem Hoftheater und den vielen kleineren Anlässen hatten wir den Höchststand der Auftritte.

Unser jährliches Weihnachtsessen mit den Klienten konnten wir im Personalrestaurant des Kantonsspitals geniessen und damit unseren geschätzten Grosskunden berücksichtigen.

Dank

Ohne den grossen Einsatz unserer Klienten, sowie der Betreuerinnen und Betreuer wäre ein so grosses Arbeitsvolumen nicht zu bewältigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie alle.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht aber auch an unsere grosse und treue Kundschaft, sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für deren unermüdlichen Einsatz.

Sandra Just,
Bereichsleiterin Arbeitsstätte

Bericht Gutsbetrieb

Das Landwirtschaftsjahr 2014 wird man als Landwirt aus unserer Region nicht so schnell vergessen. Normalerweise waren die Sommermonate doch immer wieder von einer Trockenperiode begleitet. Ein ganz anderer Fall war der vergangene Sommer. Man musste die kurzen Schönwetterperioden jedes Mal sofort ausnützen und möglichst grosse Flächen mähen, damit das Futter bis zur nächsten Schönwetterperiode nicht überständig wurde. Bei unseren Flächen in der Talzone waren die kurzen Schönwetterperioden weniger ein Problem, als bei den steileren Flächen, die wir auch noch in höheren Lagen bewirtschaften. Somit kann man doch im Nachhinein sagen, dass durch die vielen Niederschläge sehr gute Erträge von sehr guter Qualität erzielt werden konnten und im Winter die Kühe aus diesem

Grundfutter auch erfreuliche Milchleistungen erbrachten.

Nicht nur wegen dem niederschlagsreichen Sommer wird uns das Jahr 2014 in guter Erinnerung bleiben.

Nein, auch die anstrengende Bauphase, die von uns Allen sehr viel abverlangte und zusätzliche Anstrengungen benötigte, wird man nicht so schnell vergessen. Am 23./24. August war es dann soweit und wir konnten den zahlreichen erschienen Besuchern und Gästen unsere Türen zum neu erstellten Ziegenstall, Hofsennerie und Remise öffnen. Durch diese Investitionen konnten wir unsere geschützten Arbeitsplätze auf dem Gutsbetrieb für weitere neun Klienten erweitern. Mit dem Neubau der Hofsennerie haben wir nun die Möglichkeit,

nicht nur die gesamte Ziegenmilch zu verarbeiten, sondern auch aus der Kuhmilch eine möglichst hohe Wertschöpfung zu erzielen.

Wie schon im letztjährigen Jahresbericht erwähnt, ist es uns bewusst, dass es beim einen oder anderen Konsumenten noch «Überzeugungsarbeit» braucht um sie/ihn für die Ziegenprodukte zu gewinnen. Aber speziell für Allergiker und Menschen mit einer Laktose-Unverträglichkeit hat die Ziegenmilch eine grosse Bedeutung. Alle unsere Produkte werden wir unter dem Label «Echt Churer Milch» in unseren verschiedenen Verkaufskanälen anbieten.

Im Ziegenstall herrscht im Moment noch die Ruhe vor dem Sturm. Unsere ca. 100 Ziegen werden anfangs 2015 alle in ca. zwei Monaten

zickeln. Wir freuen uns natürlich auf den zu erwartenden Nachwuchs im Ziegenstall.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen Unternehmern, die in irgendeiner Form etwas zum guten Gelingen der Neubauten beigetragen haben, zu danken.

Zu guter Letzt möchte ich mich schon bei allen unseren Klienten und Mitarbeitern in der Landwirtschaft bedanken, für den sehr grossen und aufopfernden Einsatz, den sie während der nicht immer einfachen Bauzeit und natürlich auch über das ganze Jahr erbracht haben.

Joh. Ulrich Salis-Branger,
Bereichsleiter Gutsbetrieb



Bericht Wohnen

«Wohnen bedeutet nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern Geborgenheit, Vertrautheit, Sicherheit, Privatsphäre und Gemeinschaft.»

Der Bereich Wohnen hat sich im Laufe der Jahre stets weiterentwickelt und verfügt mittlerweile über insgesamt 45 Wohnplätze, verteilt auf vier durchmischte Wohngruppen und vierzehn Studios. Die Betreuungsintensität und die individuellen Bedürfnisse zwischen den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner sind in den Wohngruppen sehr unterschiedlich. Da wir nach wie vor auf die Bewilligung der Wohnplätze für das dezentrale Wohnprojekt warten, haben wir intern eine Umstrukturierung vorgenommen. Damit wollten wir den Personen, welche schon

lange in eine selbständigere Wohnform, sei es in ein Studio oder in eine Aussenwohngruppe ziehen möchten, gerechter werden. Obwohl der Normalität und Individualität in allen Wohngruppen grosse Beachtung geschenkt wird, können Bewohnerinnen und Bewohner mit ähnlichen Bedürfnissen zielgerichteter gefördert und betreut, sowie die personellen Ressourcen optimaler eingesetzt werden, wenn diese Personen auch in derselben Wohnform leben. Das Ziel soll sein, die Bewohnerinnen und Bewohner an grösstmögliche Selbständigkeit und an Übernahme von Eigenverantwortung heranzuführen. Sie sollen zwischen Wahlmöglichkeiten für sich entscheiden können und entsprechend der Entscheidung lernen, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Das Gefühl für

sich selbst verantwortlich zu sein, führt in der Regel zu einer Steigerung von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.

Die Wohngruppe Sari eignete sich für das Vorhaben am besten, da bereits vier Personen der Zielgruppe angehören. Im Herbst war es dann so weit. Nach guter Vorbereitung und mit entsprechender Vorfreude, haben vier Bewohner und Bewohnerinnen ihre Gruppe verlassen und waren bereit, die Wohngruppe zu wechseln und sich auf Neues einzulassen.

Zum Alltag gehört unbedingt auch die Abwechslung vom Gewohnten. Wiederum wurde einmal im Monat der sogenannte Aktivsonntag durchgeführt mit Ausflügen an bekannte und unbekannte Orte, mit Unternehmungen in der Natur oder mit sportlichen Aktivitäten. Neben den Feiern und Festen im Jahresablauf, stiessen diese aktiven Unternehmungen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auf grosses Interesse und ermöglichte Begegnungen mit anderen Mitbewohnenden.

Die Teilhabe und Teilnahme am öffentlichen Leben und an externen Freizeitangeboten von Menschen mit Behinderung ist ein wichtiges Ziel von Plankis. Wie die nötige Begleitung durch das Betreuungspersonal geleistet werden kann, stellt eine immer grösser werdende Herausforderung dar, ist der Stellenplan seit der Neufinanzierung doch enger geworden.

Wiederum haben zwei lernende Personen erfolgreich ihre Lehre abgeschlossen. Gina Di Lorenzo und Sven Genoud durften den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Fachfrau/Fachmann Betreuung entgegen nehmen. Herzliche Gratulation! Für das Wohnbetreuungspersonal wurde eine interne Weiterbildung zum neuen Erwachsenenschutzrecht im bgs Chur durchgeführt. Martin Peter, lic. iur, von der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, führte uns mit einem guten Mix aus Theorie und Praxis durch eine ausserordentlich spannende und praxisnahe Weiterbildung.

Mit Brigitte Schlagenhauf und Ferdi Stress sind zwei Mitarbeitende nach über 20 Dienstjahren im Plankis in Pension gegangen. Beide prägten das 1998 erstellte neue Wohnheim wesentlich mit. Mit Christa Berger, Gruppenleiterin Wohngruppe Tana und René Lampart, Gruppenleiter Küche, konnten wir zwei auf ihrem Gebiet kompetente Personen als Nachfolge gewinnen.

Damit der Alltag gestaltet und gelebt werden kann, sind alle Mitarbeitenden gefordert und beteiligt. Für die gute Zusammenarbeit über das Jahr bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden und Freiwilligen Mitarbeitenden.

Anna Maria Müller,
Bereichsleiterin Wohnen



Bilanz per 31.12.2014

	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Aktiven	5'913'880.48	100	4'409'871.57	100
Umlaufvermögen	1'974'263.84	33	2'369'472.49	54
Flüssige Mittel	911'663.69		1'424'179.66	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	451'193.50		429'985.03	
Forderungen Beiträge öffentliche Hand	295'405.65		254'499.75	
Warenlager/ lebendes Inventar	291'750.00		235'800.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'251.00		25'008.05	
Anlagevermögen	3'939'616.64	67	2'040'399.08	46
Immobilien	3'236'378.95		1'443'084.70	
Mobilien/ Einrichtungen/ Fahrzeuge	620'237.69		514'314.38	
Boden	83'000.00		83'000.00	
Passiven	5'913'880.48	100	4'409'871.57	100
Fremdkapital	4'071'008.64	69	2'582'580.26	59
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	671'008.64	11	782'580.26	18
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	311'113.04		759'221.56	
Passive Rechnungsabgrenzungen	359'895.60		23'358.70	
Langfristige Verbindlichkeiten	3'400'000.00	58	1'800'000.00	41
Hypotheken	3'400'000.00		1'800'000.00	
Eigenkapital + Rücklage-/Fondskapital	1'842'871.84	31	1'827'291.31	41
Stiftungskapital	383'720.30		463'144.03	
Rückstellungen/Fonds	1'502'712.97		1'616'950.07	
Ergebnis	-43'561.43		-252'802.79	

Erfolgsrechnung 2014		2014	%	2013	%
Beiträge öffentliche Hand		2'846'820.70	38	2'731'197.80	38
Betriebsertrag		4'691'896.75	62	4'301'055.50	61
Nebenerträge		39'863.32	0	62'769.04	1
Total Ertrag		7'578'580.77	100	7'095'022.34	100
Personalaufwand		4'819'195.45	63	4'779'435.22	65
Sachaufwand		807'353.96	11	788'670.86	11
Allgemeiner Aufwand/ Verwaltung		441'034.66	6	137'969.39	2
Wareneinkauf		1'108'124.38	15	1'140'764.39	15
Unterhalt		263'852.60	3	310'820.62	4
Energieverbrauch		182'581.15	2	190'164.65	3
Total Betriebsaufwand		7'622'142.20	100	7'347'825.13	100
Ergebnis (+ Gewinn / -Verlust)		-43'561.43		-252'802.79	

Spenden

CHF	10'000.00	Fit Planungs AG, Zollikon
CHF	4'100.10	Giger Josef, Chur, Trauerspende
CHF	3'421.10	Pfister Dolores, Chur, Trauerspende
CHF	3'250.00	Alpina Garage, Chur
CHF	3'000.00	Kath. Frauenverein St. Moritz
CHF	3'000.00	Dosenbach-Waser-Stiftung
CHF	3'000.00	Jürg Walter Meier-Stiftung
CHF	3'000.00	Boner Stiftung, Zollikon
CHF	2'390.00	Nigg-Hemmi Margrit, Chur
CHF	2'013.30	Irmiger-Kohler Anna, Chur, Trauerspende
CHF	2'000.00	Konrad Lis, Spirig Reto, Kindle Paul
CHF	2'000.00	Schnoz Marcel, Chur
CHF	1'589.85	Dietrich-Rubitschon Silvia, Trauerspende
CHF	1'477.40	Casty-Alig Elfie, Chur, Trauerspende
CHF	1'464.25	Lidl Schweiz, Weinfelden
CHF	1'447.40	Ev. Kirchgemeinde Chur, Kollekte Trauerfall
CHF	1'000.00	Schneebeli AG, Felsberg
CHF	1'000.00	Omplex AG, Zürich
CHF	1'000.00	Lanz Heidi, Zürich
CHF	1'000.00	Zehnder Hans, Trauerspende
CHF	1'000.00	Stiftung Dr. Valentin Malamoud
CHF	750.10	Ev. Kirchgemeinde Chur, Kollekte Trauerfall Ganzoni
CHF	743.30	Ev. Kirchgemeinde Chur, Kollekte Trauerfall Irmiger
CHF	700.00	Frauenverein Trimmis
CHF	600.00	Greub-Probst Rita, Zeihen
CHF	550.00	Students for Society, Spende aus Muffinverkauf
CHF	500.00	Stähli Gianina, Chur
CHF	500.00	FHNW Alumni Finance, Kessler Stefan
CHF	500.00	Aebli Hansperter, Seewis, Alpverein Tguma
CHF	500.00	Optima Versicherungsbroker AG, Chur
CHF	495.00	Kath. Pfarramt Domat Ems, Ged. Brassler A.
CHF	360.00	Nigg, z. Gedenken an Max Nigg
CHF	350.00	Huonder Gion, Turbenthal

CHF	333.33	Geschäfte obere Gasse, Sp Risottokochen
CHF	330.90	Brakman-Bonte Sylvia, Sp aus Saldierung
CHF	320.00	Kath. Pfarramt Domat Ems, Trauerfall Leo Senti
CHF	300.00	Disch Elektroplanung, Chur
CHF	300.00	Brot Armin, Domat Ems
CHF	300.00	Bottoni Fulvio, Zizers
CHF	4'355.93	Spenden unter CHF 300.– und unbekannte Spender
CHF	64'941.96	

Weiter durfte unsere Stiftung verschiedene Naturalspenden entgegennehmen.

Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.




TREUHAND AG Beratung für mittlere Unternehmen

BMU Treuhand AG
Härberstrasse 9 - 7000 Chur
Tel. 081 257 02 57
Fax 081 257 02 59
www.bmug.ch
E-Mail info@bmug.ch
 Mitglied der Treuhand-Kammer

An den
Stiftungsrat der
Hosang'schen Stiftung Plankis Chur
7000 Chur

Chur, 12. März 2015 RA/MB

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Romolo Andreoli
zugel. Revisionsexperte

Martin Baud
MAS FH in NWST

Corinne Demont
Treuhandlerin mit eidg. FA

Marco Schädler
zugel. Revisionsexperte

Peter Wettstein lic. oec.
Dipl. Wirtschaftsprüfer


- 2 -

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG


R. Andreoli
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor


M. Baudi
zugel. Revisor

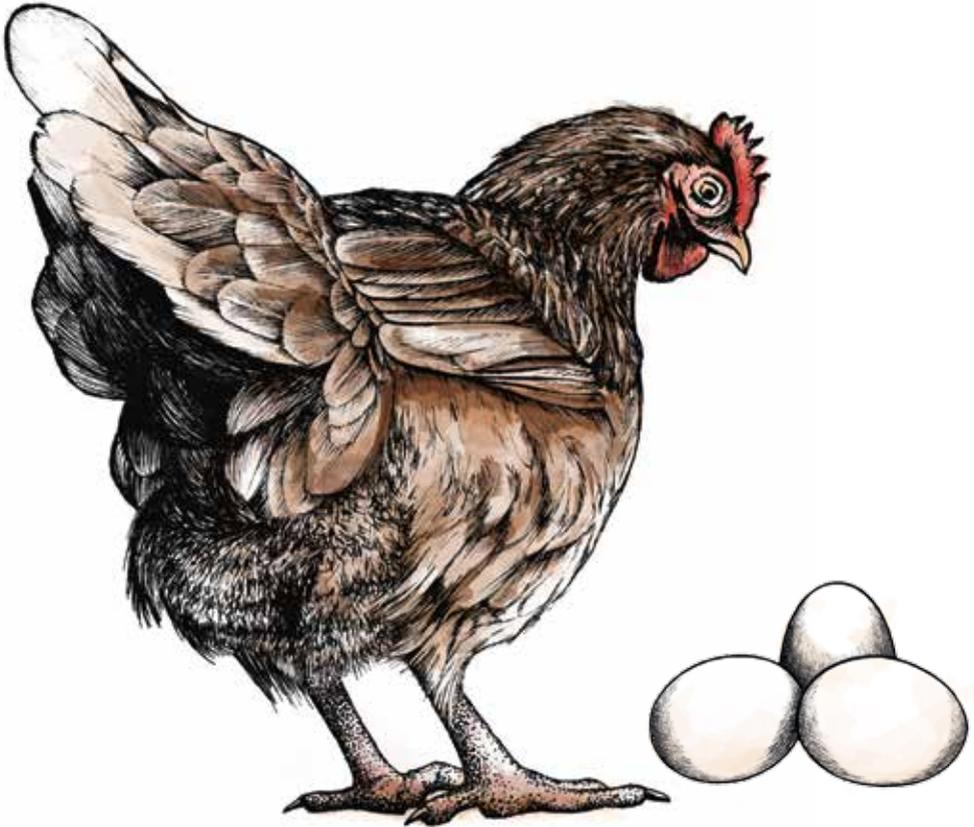
Beilage: Jahresrechnung 2014



Impressum

Herausgeber
Grafik und Layout
Druck
Gedruckt auf
Auflage
Erschienen

Hosang'sche Stiftung Plankis
COSI TSCHOLL *The Brand Guys*.
Ostschweiz Druck AG, Wittenbach
PlanoPremium (FSC-zertifiziert)
750
Mai 2015



Hosang'sche Stiftung Plankis
Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim
Emserstrasse 44
7000 Chur
www.plankis.ch

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)
Tel. 081 255 13 60 (Laden)
Fax 081 255 13 05
Graubündner Kantonalbank, Chur
IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2